



Antrag: Nestlé Boykott der Kolpingjugend Diözesanverband Würzburg

Antragstext:

Die Kolpingjugend Diözesanverband Würzburg möchte in Zukunft den Nestlé-Konzern bei allen eigenen Veranstaltungen grundsätzlich boykottieren. Dieser Boykott soll öffentlichkeitswirksam sein und ebenfalls an die Kolpingsfamilien vor Ort und an das Kolpingwerk herangetragen werden, um darauf hinzuwirken, dass in Zukunft keine Nestlé Produkte mehr verwendet werden.

Zusätzlich fordern wir als Kolpingjugend Diözesanverband Würzburg öffentlich folgende Punkte von Nestlé:

- Die Anerkennung von freiem Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht
- Keine Rodung von Wäldern für neue Plantagen
- Umweltbewusste Produktion
- Wahrung der Rechte der lokalen Bevölkerung
- Wahrung von Arbeitnehmer*innenrechten

Bis zur Umsetzung dieser Forderungen bleibt der Boykott in der Kolpingjugend Diözesanverband Würzburg bestehen. Der Boykott und die Aufrechterhaltung soll alle 2 Jahre durch die Diözesanleitung überprüft werden.

Die Diözesanleitung erarbeitet außerdem hierfür Materialien, z.B. eine Übersichtsliste der Produkte von Nestlé oder verwandten Gesellschaften und geeignete Alternativen für die Umsetzung des Boykotts vor Ort. Auch die Kolpingjugenden vor Ort werden zur kritischen Auseinandersetzung und bewusstem Verzicht bei ihren Veranstaltungen auf Nestlé Produkte aufgefordert.

Beschlossen durch die Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Würzburg am 24. Oktober 2020

¹ <https://www.augsburger-allgemeine.de/wirtschaft/Warum-so-viele-Menschen-den-Nestle-Boykott-bejubeln-id50471786.html>

¹ UN Resolution 64/292 <https://www.un.org/Depts/german/gv-64/band3/ar64292.pdf>